

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 38

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausbildung eines Infanterie-Bataillons im Feld-
dienst auf Grund der neuern Kriegserfahrungen, von H. v. Below, Oberst und Commandant in Glogau. Zweite, vermehrte Auflage. Mit 2 Karten. Berlin, 1878. E. S. Mittler und Sohn. S. 184.

Ein verdienstliches Buch, welches Beachtung verdient. — Nach einer kurzen Einleitung behandelt der Herr Verfasser in demselben: 1. die Winterausbildung (d. h. die Uebungen, welche in Deutschland zur Winterzeit vorgenommen werden); 2. die Ausbildung der Compagnie für das Gefecht (Ortsgefechte und Gefechtsübungen von 2 Compagnien gegen einander); 3. Vorpostendienst-Übungen, den ersten Dienstbetrieb und das Abkochen im Bivouak; 4. die Ausbildung der Führer; 5. die theoretische Ausbildung derselben.

Ein Anhang behandelt: a. Militärwissenschaftliche Aufgaben aus dem Gebiete der Handfeuerwaffen, Artillerie, des Pionierdienstes und der Feldbefestigungskunst, der Eisenbahn- und Telegraphen-Benutzung und Zerstörung, der Kavallerie, der Heeresverwaltung der alten Griechen und Römer, der Kenntniß fremder Armeen, der Taktik, des Militärgerichts-, Sanitäts- und Verwaltungswesens, der Entwicklung der deutschen Armee und Kriegsgeschichte. Die Zahl der angeführten Aufgaben ist 308. b. Die Quellen, welche zu den militärwissenschaftlichen Aufgaben benutzt werden können.

Der Kavallerie-Unteroffizier als Rekruten- und
Reitlehrer etc. Zusammengestellt von Balthasar, Rittmeister und Escadronschef im 2. hannoverschen Uhlanen-Regiment. Mit 3 Abbildungen. Berlin, 1879. Ribel'sche Buchhandlung. S. 206. Cart. 2 Mark 40 Pfennig.

Die Blätter sind für ausgebildete Unteroffiziere des deutschen Heeres bestimmt; sie sollen diesen eine Anleitung geben, das durch Instruktionen Erlernte praktisch zu verwerten.

Der deutsch-französische Krieg 1870/71. Redigirt von der kriegsgeschichtlichen Abtheilung des königl. preussischen Generalstabs. 13. Heft. Berlin, E. S. Mittler und Sohn.

Das 13. Heft des Generalstabswerks über den Krieg 1870/71 ist den Kämpfen im Süden von Paris von Mitte November bis 5. Dezember, also jenem besonders interessanten Zeitabschnitt gewidmet, in welchem die Loire-Armee Paris zu entsetzen und die Armee der Hauptstadt gleichzeitig die Umzingelung der Deutschen zu durchbrechen versuchte. Es schildert zunächst die zur Deckung von Paris gegen einen feindlichen Angriff im Südwesten — ursprünglich in der Richtung auf le Mans und Tours, dann zu engerem Zusammenwirken mit der II. Armee auf Beaugency, endlich direkt nach Osten gerichteten und unter mannigfachen Schwierigkeiten geführten Operationen des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin und sodann die Kämpfe der II. Armee zwischen Paris und Orléans. — Noch ist die deutsche Armee nicht in sich versammelt und über Stellung

und Absicht des Gegners genügend unterrichtet, als derselbe auf Gambetta's Drängen und zur Unterstützung des gleichzeitig erwarteten Durchbruchs der Pariser Armee vorrückt und der rechte Flügel die Deutschen bei Beaune la Rolande (28. November) angreift; nach langem und heftigem Kampfe und trotz ihrer Minderzahl bleiben die Deutschen Sieger. Der Vorstoß des linken Flügels wird bald darauf von der II. Armee und der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg bei Loigny und Poupry (2. Dezember) unter großen Verlusten abgewiesen. Sofort führt Prinz Friedrich Karl die deutschen Truppen concentrisch gegen Orléans vor und nachdem der Feind von Stellung zu Stellung am 3. und 4. Dezember (Schlacht bei Orléans) zurückgetrieben, ziehen die Deutschen in der Nacht zum 5. Dezember zum zweiten Male als Sieger dort ein. — Die Erzählung wendet sich nun dem gleichzeitigen Durchbruchversuch der Pariser Armee zu. Den gegen den Ostabschnitt der Cernirung andrängenden Truppenmassen halten jedoch die schwachen Streitkräfte der Deutschen erfolgreich Stand und zwei Tage darauf zwingen die zum Angriff vorgehenden Deutschen den Gegner zum Rückzug unter den Schutz der Forts (Schlacht bei Billiers, 30. November und 2. Dezember). — So ist der bei Orléans von Aurelle von Paladine und Chanzy, bei Paris von Ducrot geleitete Angriff gegen die Umzingelung von Paris an dem einmüthigen und glanzvollen Zusammenwirken aller deutschen Stämme gescheitert: im Süden haben Preußen, Bayern, Mecklenburger und Hessen, im Norden Württemberger, Sachsen und Preußen reichen Antheil an diesem großen Erfolge. — Uebersichtliche Karten erläutern die Darstellung der zahlreichen Kämpfe. — Der Schluß des Heftes leitet bereits auf den Feldzug im Norden von Paris (I. deutsche Armee gegen die französische Nordarmee), den Inhalt des nächsten Heftes über. Mit diesem soll, einer buchhändlerischen Anzeige zufolge, auch der Schlußbogen für den vorletzten Band des Werkes ausgegeben werden.

A u s l a n d.

Oesterreich. (Die Cavallerie-Manöver nächst Bruck an der Leitha.) Von der Oberleitung der Cavallerie-Manöver wurden für die Uebungen der heuer im Brucklager vereinigten 2. Cavallerie-Truppen-Division das folgende Programm festgestellt: Vom 19. bis 22. August: Uebungen in der Cavallerie-Brigade. 23. und 24. August: Rasttag. 25. August: Dispositions-Uebungen: Vereinerung der auf mehrere Marschlinien vertheilten Cavallerie-Truppen-Division (fünf Regimenter) auf einen Punkt; Bewegungen der vereinigten Division; 26. August: Rasttag. 27. August: Ueberfallartiges Vordringen der Cavallerie-Truppen-Division (vier Regimenter und zwei reitende Batterien) gegen Marktlung (ein Cavallerie-Regiment und ein Bataillon). 28. August: Rasttag. 29. August: Vormarsch der Cavallerie-Truppen-Division gegen einen zuerst lagernden, dann stehenden Gegner und Clairtrung desselben. 30. August: Uebung mit Gegenseitigkeit: Die Cavallerie-Truppen-Division (drei Cavallerie-Regimenter und zwei reitende Batterien) gegen eine durch ein Jäger-Bataillon und eine Batterie-Division verstärkte Cavallerie-Brigade (zwei Regimenter); Versuch der Cavallerie-Brigade, angeführt der feindlichen Cavallerie über einen Fluß zu debou-